

## SOMMER 2005 Die Marken zur Mode

„Strick? Finden Sie in der zweiten Etage.“ „Ab Größe 44? Haben wir natürlich, Untergeschoss.“ „Mäntel? Eine große Auswahl gibt es in der vierten Etage.“ - Wenn sich modische Bandbreite über alle Stockwerke verteilt, mag es für das Haus ein Renommee sein, für manche Kundinnen ist es schlicht eine Überforderung. Doch es geht auch anders: die erste Etage in der Galeria Kaufhof am Marienplatz ist für Frauen reserviert und auf 2.700 qm ist übersichtlich die größtmögliche Auswahl zu finden. Jeder Wunsch wird umgesetzt - vom Business-Outfit bis zur eleganten Freizeitgarderobe. Genießen Sie einen entspannten Bummel durch die Welt der Mode.



### GEFLEGTE ELEGANZ: Betty Barclay

Die 50er und die frühen 60er Jahre inspirierten die neue Kollektion. Für Frauen, die bei ihrer Kleidung gepflegten Chic und modernen Look favorisieren.

Ausgestellte Röcke mit Kaffeehausprints zu kleinen kastigen Jacken, der typische Bleistiftrock oder das verspielte Twinset versprühen den Optimismus der 50er Jahre. Aber auch die 30er Jahre werden aus sportlicher Perspektive interpretiert. Der edle Clubstil bringt unkomplizierte klassische Eleganz mit sich. Mit der Bundfaltenhose zum Chiffon-Top, dem neuen

Kurz-Blazer oder Cardigan, Tupfenpatches, Blockstreifen, viel Jersey und natürlich der hochaktuellen Farbkombination Weiß/Schwarz wie auch Marine/Rot erinnert Betty Barclay an den Urlaubsort Deauville seiner Zeit. Daneben setzt das bekannte Modelabel auf strenge, schmal geschnittene Anzüge oder Kostüme in Uni-Grau, Schwarz oder Nadelstreifen mit herausgearbeiteten Schnittlinien, die mit femininen Seiden- oder Tülltops in fruchtigen Farben wie Kiwi, Orange oder Himbeere gebrochen werden. Adrette Optik, perfektes Styling - Doris Day lässt grüßen! Überhaupt spielt Farbe eine wichtige Rolle, weil sie die Unbeschwertheit der neuen Mode am besten zum Ausdruck bringt - auch Betty Barclay präsentiert zahlreiche Modelle in Pastelltönen, Limette und Flieder.



### MORE & MORE: KLASSIK MIT VERSPIELTEN ELEMENTEN

Der Wandel von der Sportivität, die in den letzten Sommerkollektionen zu sehen war, hin zu einer gewissen Sommer-Eleganz ist unübersehbar. Besonders die großen Klassiker wie Trenchcoat, Twinset, Chanelkostüm, Hosenanzug und Etuikleid bestimmen derzeit die Modeszenerie. Auch More & More setzt auf ausgeprägte Weiblichkeit mit klassischen Elementen, schwingenden Röcken und Taillenbetonung. „Neo-Feminity“ lautet das Schlagwort und dahinter steckt 30er

Jahre Eleganz, kombiniert mit 50er Jahre Details. Wer im Meer der Farben und bunten Dessins auf Zurückhaltung setzt, darf gerne zu Weiß greifen. Topaktuell der weiße Hosenanzug mit trendiger Kurzjacke. Wer es dennoch etwas lässig mag, kombiniert weiße Hosen, klassische Röcke oder Jeans mit Twin-Sets à la Grace Kelly in Pastellfarben.



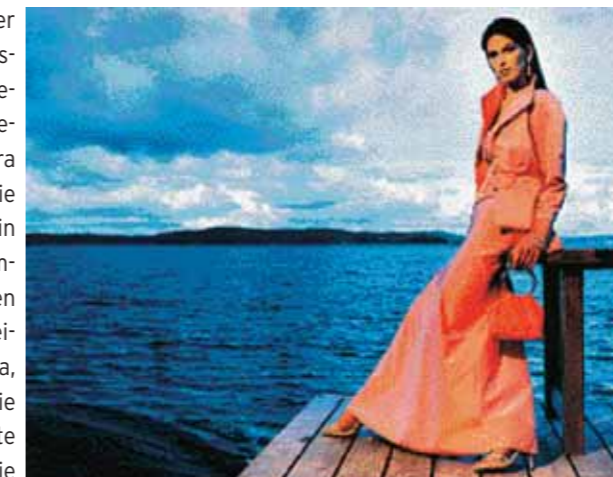
### GIL BRET PRASENTIIERT DIE TRENCHCOATES DER SAISON

Ein Klassiker feiert sein Comeback: der Trenchcoat. Mit femininer Silhouette, Liebe zum Detail und vor allem in der kurzen Variante ist der Trench der ideale Begleiter durch den Sommer. Ob Rosé oder Weiß, Orange oder Schwarz - die Galeria Kaufhof am Marienplatz präsentiert die gesamte Outdoor-Palette der Marke Gil Bret. Neben dem Trench sind es die lässigen Parka-Varianten in luftigen Materialien, schmale Jacken im Crinkle-Look oder kurze Nappa-Lederjacken in kräftigen Farben, die uns wunderbar durch die Sonnen- wie auch die Regentage des Sommers begleiten. Ganz modische Frauen tragen die lässigen „Drüberteile“ übrigens als Blazerersatz.

### FESTLICHER GLANZ: VERA MONT

Nicht immer darf oder soll das Outfit alltags-tauglich sein - besondere Anlässe erfordern besondere Eleganz. Vera Mont setzt deshalb die Weiblichkeit gekonnt in Szene, spielt mit schimmernden Materialien wie Satin, Shantungseide, Chiffon, Organza, Taft, Tüll und Spitze, die die weibliche Silhouette umschmeicheln. Die

neuen Farben des Sommers verleihen dazu einen frischen Teint und die sinnliche Eleganz wird von modernen Elementen und Schnitten geprägt. Schöner kann sich Frau kaum präsentieren. Genießen Sie den perfekten Auftritt an einem lauen Sommerabend.





## ZEITGEIST

Da läuft sie hin, die Zeit. Manchmal geht sie uns viel zu schnell, manchmal scheint sie stehen zu bleiben. Oft sehnen wir uns nach ihr zurück und meist sehen wir sie herbei. Wir haben ein Leben voller Zeiten: glücklicher, guter, verrückter, ausgelassener, köstlicher, arbeitsreicher, schlechter, trauriger, verlorener Zeiten. Wenn sich schon Tag und Nacht alles um die Zeit dreht, dann möchten wir sie auch liebevoll betrachten. An unserer Uhr hängen wir einfach.

Dem alten Fritz sei Dank! Denn es ist Fritz Knetsch zu verdanken, dass die Lieblingsuhr heute blitzschnell runderneuert werden kann. Ausgestattet mit Taschenmesser und Nähmaschine stellte er 1949 am Küchentisch aus den Riemen alter Wehrmachtshelme Uhrenarmbänder her und begründete damit die Erfolgsstory des Traditionsunternehmens Marburger. Seitdem sind mehr als 50 Jahre vergangen und mittlerweile leitet die dritte Generation die Firma. Uhrenarmbänder aller Colour und Machart werden verkauft und ausgewechselt - vom einfachen Lederband bis zum Alligatorband - Batterien erneuert, die Wasserdichte getestet oder die Gläser erneuert. Ist der Schaden größer und kann nicht vor Ort repariert werden, dann kommt die Uhr in die Marburger Uhrmacherwerkstatt, in der zwölf Uhrmacher und fünf Meister pro Jahr rund 50.000 Uhren wieder zum Laufen bringen. Die Alternative zur Reparatur präsentiert sich in der Galeria Kaufhof am Marienplatz keine drei Schritte vom Marburger-Shop entfernt: das neue Kompetenz-Center für Schweizer Uhrmacherkunst.

### Manche Uhren sind ihrer Zeit voraus ...

Edel umrahmt zeigen die Schweizer hier, was sie können. Tissot, Certina, Hamilton, Balmain und die Innovationsmarke Rado offerieren in großzügigem Ambiente feinste Ware, die in ihrer Schönheit die

Frauen und in ihrer Technik die Männer begeistert. So werden beispielsweise bei der T-Touch von Tissot Uhrzeit und Datum über das Glas aktiviert und die V10K von Rado macht Männer restlos schwach, denn das Zifferblatt aus Saphierglas wird von einem Gehäuse aus Hartmetall flankiert, das mit einer Diamantschicht überzogen ist. 4.000 kleine Diamanten werden zu feinstem Staub zermahlen und mit dem Metall verbunden - technische Meisterleistung eines der weltweit innovativsten Unternehmens, die allerdings ihren Preis hat. Es steht außer Frage, dass derartige „Schmuckstücke“ fundiertes Wissen der Mitarbeiter und einen guten Service vor und nach dem Kauf voraussetzen. Im Kompetenz-Center ist beides gewährleistet, inklusive eines eigens für Rado & Co zuständigen Uhrmachers.

### ... andere gehen mit der Mode

Wer statt eines Statussymbols aus Schweizer Traditionsschmieden ein Accessoire fürs Handgelenk sucht, wird ebenfalls fündig. Fossil, Swatch, DKNY oder Diesel locken mit bunten Zifferblättern, witzigen Uhrenarmbändern, Strass oder maritimen Elementen und geben dem Outfit den letzten Schliff. Extravagante Gehäuse, federleichtes Aluminium, Kroko-Prägungen und Trendfarben wie Türkis und Grün machen diese Uhren zum Eyecatcher.



Das Wort Diamant stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus zwei Wörtern zusammen: diaphanein (durchscheinen) und Adamantos (das Unbezwingbare). Was die Erde tief aus ihrem Inneren und nur durch Lavamassen an die Oberfläche transportiert, begeistert seit Jahrhunderten die Menschen, macht Frauen schwach und Männer mächtig.

## Der König der EDELSTEINE

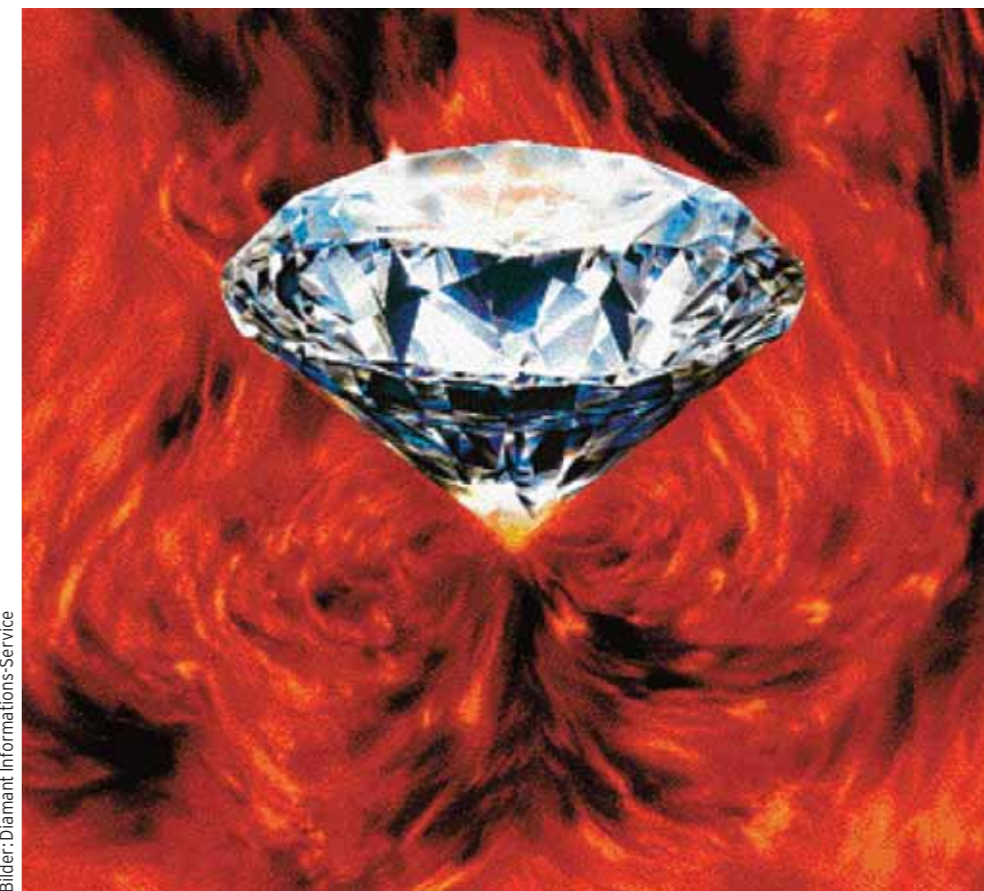


Schnell hat die Weiblichkeit aufgeholt, was ihr bis ins 15. Jahrhundert untersagt war - sich mit Diamanten zu schmücken. Die erste Frau, die Diamanten getragen haben soll, war Agnes Sorel (1422-1450), die Mätresse Karl VII. von Frankreich. Bis heute ist die Leidenschaft für den funkelnden Stein ungebrochen und Diven wie Marilyn Monroe oder Liz Taylor machten die Sehnsucht nach den edlen Stücken noch größer - scheint es doch, als wäre der Diamant die einzig wahre Manifestierung der Liebe. Von einem Mann einen Diamanten zu bekommen ist etwas ganz Besonderes und jede Frau schmilzt vor Glück, wenn ihr ein Solitär zu Füßen gelegt wird. Dabei ist ein Diamant im Grunde nichts anderes als kristallisierter Kohlenstoff, zunächst berühmt geworden durch seine unglaubliche Härte und Jahrhunderte lang bei Männern, Kriegerern und Königen beliebt. Doch dann entdeckte man unter der milchigen Haut ein Funkeln, erst durch Polieren und schließlich durch das Schleifen. Dass er nun in seiner Pracht nur noch dazu dienen konnte der Schönheit der Frauen zu huldigen, wird niemand abstreiten. - Vor allem ein Schmuckstück ist nach wie vor der ungefochtene Liebling der Damenwelt: der Solitär, ein einzelner Diamant von mindestens einem Karat oder mehr.

### Lieber klein und dafür fein!

Hauptsache groß und klotzig, diese Zeiten sind vorbei. Qualität hat wieder ihren festen Platz in den Wünschen der Kunden und verweist die Quantität auf den hinteren Rang. Das gilt insbesondere beim Kauf eines Solitärs. Es wird lieber ein etwas kleinerer Stein gewählt, dafür in hochfeinem Weiß, der absoluten Top-Qualität, die auch River genannt wird. Gefolgt von den Qualitätsstufen Top Wesselton (feines Weiß), Wesselton (Weiß) und getöntes Weiß. In der Schmuckabteilung der Galeria Kaufhof am Marienplatz finden Schmuckfans edle Schmuckstücke unterschiedlichster Art, verarbeitet in verschiedenen Qualitätsstufen. Mittelpunkt ist ohne Zweifel der Solitär, bevorzugt an einem Ring oder Ohrstecker. Die umfangreiche Schmuckabteilung befriedigt nicht nur die Wünsche nach bester Qualität, sondern auch nach einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

Bilder: Diamant-Information-Service



### Auf die Fassung kommt es an

Wichtig beim Kauf sind neben der Qualität vor allem der Schliff und die Fassung. Ein Solitär blitzt unvergleichlich, wenn er im so genannten neuen Brillantschliff mit 58 Facetten geschliffen ist und in einer Krabbenfassung steckt. Sie lässt das Licht von allen Seiten auf den Edelstein strahlen und verleiht ihm damit mehr Feuer. Die Zargenfassung sieht zwar moderner aus, raubt dem Stein allerdings etwas von seinem Strahlen, weil das Licht nur von oben auf ihn trifft. Funkelnd aber nicht zu klassisch? Dann einfach die 4er Krabbe statt der 6er Krabbe wählen.

### Die großen 4 „C“

Spricht man über Diamanten, spricht man über die 4 C: CUT (Schliff), COLOUR (Farbe), CLARITY (Reinheit) und CARAT (Gewicht)

- Beim Cut kommt es darauf an, was gefällt - die Auswahl ist vielfältig. Vom klassischen Brillant-Schliff oder Smaragd-Schliff bis zum Tropfen, Navette (übersetzt Schiffchen), Oval oder Princess (Carrée).
- Die beste Farbe eines Diamanten ist seine Farblosigkeit, denn bei einem absolut farblosen Diamanten durchdringt weißes Licht den Stein mühelos und tritt in Regenbogenfarben wieder aus. Die beste Qualität ist River+ (hochfeines Weiß+), gefolgt von River (hochfeines Weiß), Top Wesselton+ (feines Weiß+), Top Wesselton (feines Weiß), Wesselton (Weiß), Top Crystal (leicht getöntes Weiß), Crystal (getöntes Weiß), Top Cape (getönt 1), Cape (getönt 2), Light Yellow (getönt 3) und Yellow (getönt 4).
- Die Reinheit eines Diamanten unterscheidet man in „lupenrein“, „sehr, sehr kleine innere Merkmale“, „sehr kleine innere Merkmale“ und „kleine innere Merkmale“. Um sie zu erkennen, benötigt selbst ein Fachmann die 10fache Vergrößerung. Anders bei „deutliche Einschlüsse“, „große Einschlüsse“ und „grobe Einschlüsse“, die ein Fachmann mit dem bloßen Auge erkennt.
- Bleibt das letzte C, das Gewicht bzw. Carat. Ein Carat besteht aus 100 Punkten. So entspricht das Gewicht eines Diamanten von 75 Punkten 0,74 Carat. Ein Carat hat 0,2 Gramm.



## Geliebtes Zischen und Dampfen – Kaffee auf Knopfdruck

Mit den Edelstahlschmuckstücken fing es an: hier ein Knöpfchen, dort eine Düse, da ein Hebel. Espresso auf italienisch-frische Art zubereitet, war bis vor einigen Jahren noch eine Männerdomäne, der sich manch einer mit wahrer Hingabe widmete. Inzwischen sind zu den exklusiven Siebträger-Maschinen verschiedene Kaffeefullautomaten hinzugekommen. Doch ‚seine‘ Augen gehören fast immer nur der einen...



Er sagt begeistert: „Schau mal Liebling, ist die nicht wunderschön?“ Sie sagt skeptisch: „Hm, bisschen teuer. Und außerdem aus Edelstahl - da muss man ja ewig putzen!“ Er sagt überzeugt: „Ja, aber der Kaffee - frischer geht es nicht.“ Sie sagt schlaue: „Doch und einfacher. Schau mal diese Maschine.“ Er sagt enttäuscht: „Hm, da muss man ja nur noch auf den Knopf drücken.“ Sie sagt begeistert: „Toll, dann hab ich nicht so viel Arbeit damit.“ Er sagt flehend: „Aber schöner ist die, die ich ausgesucht habe.“ Sie sagt konsequent: „Sieht doch keiner, steht eh in der Küche.“ - Eine Diskussion wie sie oft zu hören ist in der Galeria Kaufhof, denn hier finden Kaffeefreunde mit die größte Auswahl an Kaffeemaschinen in München. Von der chromglänzenden ECM, der trendigen Gaggia, der seltenen Inpetto bis zu den Highlights moderner Kaffeefullautomaten von Jura, Saeco, Krups, Bosch, Nespresso. Die Auswahl stellt das Haus, wer von den unentschlossenen Paaren am Ende für den Hausfrieden nachgibt, ist ungewiss.

### Edelstahl, Kunststoff, bunt oder grau? Ganze Bohne, Hütchen oder Pads? Nie war das Angebot größer!

Für manche Kunden sind sie wie Oldtimer: die Siebträger-Maschinen aus Edelstahl. Es gibt sie zwar schon in der einfachen Variante ab 149 Euro, doch wenn schon Siebträger, dann bitte edel und exklusiv. Es sind also meist die blitzenden Schönheiten ab 1.000 Euro, die das Herz der Hobbyköche höher schlagen lassen. Untrennbar mit derartigem Luxus verbunden sind die Mahlmaschinen (ab 149 Euro). Erst das Zusammenspiel von Kaffeeart, optimalem Mahlgrad und Espresso-Maschine sorgt für optimalen Kaffeegenuss. Nach wie vor ist das Hantieren mit den Edelmodellen also eine kleine Wissenschaft für sich. Doch welcher Mann kann einer derartigen Herausforderung widerstehen? Keiner. Und es ist interessant zu beobachten, dass die männlichen Kunden fast ausschließlich zuerst zu den Chrom-Oldies stürzen.

Die leicht bedienbare Konkurrenz sind die modernen Kaffeefullautomaten, die kaum noch aus unseren Küchen wegzudenken sind. Bohnen rein, Wasser dazugeben, Knopf drücken, fertig. Für welches Modell man sich dabei entscheidet, ist letztlich Prestige- bzw. Designfrage. Im Ergebnis liefern fast alle vorzügliche Qualität. Ab 359 Euro sind Kaffeefullautomaten zu haben, für etwas aufwändigeres Design und Extras wie beispielsweise Displays zahlt man ab rund 500 Euro.

Die gesteigerte Lust am Kaffeetrinken hat die Kaffehersteller bewogen, selbst neue Trends zu setzen. Neben Pads ist es vor allem das System von Nespresso, das bei den Kunden Gefallen findet. Mit den rund 13 verschiedenen Kaffeesorten (koffeinfrei bis kräftig) in den bunten Hütchen eröffnet sich eine unkonventionelle Art des Kaffeegenusses. - Nicht verwunderlich, dass viele Kunden aufgrund dieser Möglichkeiten vermehrt zur Zweitmaschine greifen. Gut, dass die Galeria Kaufhof am Marienplatz nicht nur alle Modelle präsentiert, frischen Espresso serviert und besten Bohnenkaffee im Angebot hat, sondern dass die Mitarbeiter auch mit einer Engelduld erst ‚ihr‘ und dann ‚ihm‘ zuhören und immer wissen, was am Ende das Beste für beide ist.

### NACH DEM KAUF GIBT ES SERVICE ERSTER KLASSE

- \* Defekte Maschine? Ein Kaufhof-Mitarbeiter holt sie ab.
- \* Leihmaschine? Kein Problem, gibt es kostenlos
- \* Was ist kaputt? Das wird vom Kaufhof-Service-Team genau untersucht
- \* Teuer? Kleinigkeiten werden im Haus repariert, bei größeren Defekten geht die Maschine an den Hersteller. Vorher kommt der Kostenvoranschlag.



## GLUCK AM HERD

Schön, wenn in der Küche alles gelingt, Koch oder Köchin alles im Griff haben, Gäste am Ende viel Lob ausschütten. Klappt nur selten? Jetzt öfter. Die neuen Helfer sind da.

## Hightech in der Küche: SILARGAN®

Zugegeben, sie sind etwas schwerer als normale Töpfe, dafür glänzen sie im wahrsten Sinne des Wortes mit ihrer Beschichtung: Silargan®-Kochaccessoires von Silit. Die neue Hightech-Keramik schützt, ist leicht zu reinigen und ideal für Allergiker.



Es ist eine bahnbrechende Erfindung, die vor allem Allergiker aufatmen lässt: Silargan® ist eine robuste, hitzebeständige Hightech-Keramik, härter als Stahl, schneid- und kratzfest und nickelfrei. Darüber hinaus ist es das weltweit erste antibakterielle Kochgeschirrmaterial. „Anti-bacteria“ wirkt auf natürlicher Basis, denn die Edelmetall-Ionen bilden einen sicheren Schutz und wirken nur dort, wo es erwünscht ist, Lebensmittel bleiben vollkommen unbeeinträchtigt. Das heißt in der Praxis: Anti-bacteria hemmt die Vermehrung von Bakterien, verringert Infektionsgefahren und hält Speisen länger frisch. Optimales Kochgeschirr für eine gesundheitsbewusste Ernährung.

### Für alle Herde geeignet

Silargan®-Kochgeschirr lässt sich auf allen Herden einsetzen: Elektro, Gas, Glaskeramik, Induktion und Sensor gleichermaßen. Vor allem bei den immer populärer werdenden Induktionskochfeldern zeigen sich die Qualitäten des neuen Materials. Durch ein elektromagnetisches Feld entsteht die Hitze nicht unter der Glaskeramik, sondern direkt im Topfboden. Das Ergebnis: hohe Zeit- und Energieersparnis durch schnelle Ankochzeit. Während zwei Liter Wasser auf einer konventionellen Herdplatte rund 13 Minuten benötigen, schaffen es Silit und Induktion in 4,40 Minuten. - Wer die neue Art Art des Genießens kennen lernen und genauere Informationen zu Silargan®-Kochgeschirr erhalten will, muss sich nur in den 4. Stock der Galeria Kaufhof am Mareinplatz begeben.

## Zeigt offen, was in ihm steckt: Fissler INTENSA

Ein Topf ist ein Topf, ist ein Topf? Stimmt nicht, schon gar nicht, wenn es sich um das INTENSA Kochsystem von Fissler handelt.

Wie heiß es in einem Kochtopf wirklich ist und ob die Platte nicht auch energiesparend um einige Stufen zurückgeschaltet werden kann, lässt sich von außen nur erahnen. Um von derartigen Ratespielen am Herd zu erlösen, hat Fissler das Premium-Kochsystem INTENSA entwickelt. Der Clou ist die ThermoStar Temperaturanzeige im Deckel, die je nach innerer Hitze die Farbe verändert. Ist die blaue Anzeige in ein leuchtendes Rot gewechselt, kann der Herd zurückgeschaltet werden. - So reizvoll kann Sparsamkeit sein. Neben der schlaun Anzeige verfügt das Kochsystem über eine integrierte Deckelablage, bei der sich der Deckel mit einem Schwenk rechts oder links in die Seitengriffe einstecken lässt. Ohne zu tropfen, denn jegliche Flüssigkeit bzw. Kondenswasser, das sich im Deckel gesammelt hat, fließt zurück in den Topf. Damit nicht genug: die patentierte Abgießfunktion gewährleistet, dass das Wasser bei aufliegendem Deckel einfach abgeschüttet werden kann und der kleckerfreie Schüttrand wie auch der abgerundete Übergang vom Boden zum Topfrand geben Speiseresten keinen Halt. Die Reinigung wird damit zum Kinderspiel. Da möchten Sie mehr wissen? In der Haushaltswarenabteilung im vierten Stock bekommen Sie die Antworten auf all Ihre Fragen.



„Das Auge isst mit“ – längst dient dieser Satz nicht mehr alleine dazu, die Speisen auf dem Teller schmackhaft zu präsentieren. Heute gehören schön gedeckte Tische ebenso zu einem gelungenen Essen wie ausgesuchte Weine, weiches Licht und liebevolle Dekorationen. Die hohe Kunst der Gastlichkeit lässt sich auch in der Galeria Kaufhof am Marienplatz erleben. Ausgesuchtes Porzellan aller namhaften Hersteller, dazu feinste Bestecke und stilvolle Gläser.

Sommerlicher Trend ist zartes Weiß, denn es lässt sich hervorragend mit farbigen Platztellern,

Platzsets, Vasen und bunten Accessoires kombinieren. Villeroy & Boch, Hutschenreuther und Rosenthal bieten eine unglaubliche Vielfalt an formvollendetem Weiß. Vom klassischen Pastateller bis zu modern geschwungenen, extravaganten Linien. Je nach Geschmack und Designwunsch ergänzen trendige oder klassische Bestecke von Wilkens das Gedeck oder bringt Leonardo mit seiner Vielfalt an farbigen Glasobjekten das ein oder andere i-Tüpfelchen auf den Tisch. Was auch immer Sie für Ihren Frühjahrs- oder Gartentisch suchen, für

Ihre Familien- oder Geburtstagstafel, für das Romantik-Dinner oder das Brunch mit Freunden – Inspiration gibt es in der vierten Etage.

## Tischkultur



Perfekt für große, ausladende Sträuße: Vase von Villeroy & Boch.



Spagettipartys haben Hochkonjunktur und wenn schon Nudeln, dann bitte stilecht in den original Pastatellern von Thomas. Fast so lecker wie in Italien!! – Für die dazugehörigen Zutaten wie Weine, Nudeln, Soßen sowie Parmesan und Co müssen Sie gar nicht weit laufen, die gibt es vier Etagen tiefer in der Lebensmittelabteilung.



Wenn Gäste verstohlen unter den Teller blicken, um zu entdecken, auf wessen Porzellan sie so wundervoll verwöhnt werden, kann es nur Hutschenreuther sein. Das wundervolle Service mit den weichen Formen passt genauso ideal zu Gläsern von Rosenthal wie zu frühlingsbunten Platztellern von dessina.



New Wave ist noch jung auf dem Markt und bereits ein Klassiker. Die geschwungenen Linien und die raffinierten Details machen das Geschirr von Villeroy & Boch zum Liebling passionierter Köche und anspruchsvoller Genießer.